



Die Tanztourbine Menden spielt mit dem Publikum Monopoly und zeigt die schönen Seiten der Hönnestadt.

FOTO: MARTINA DINSLAGE

# Menden à la Carte startet mit Kritik

Initiativkreis Mendener Wirtschaft fordert Politik und Verwaltung zum Handeln am Nordwall auf. Farbenfrohe Festeröffnung mit vielen Mendener Kindern

Von Tobias Schürmann

**Menden.** „Menden genießen und die Region erleben“, mit diesen Worten eröffnete Cheforganisator Hermann Niehaves die 24. Ausgabe von Menden à la Carte. Die stand diesmal nicht nur im Zeichen des kulinarischen Genusses, sondern war für den Initiativkreis Mendener Wirtschaft (IMW) gleichzeitig Bühne, um auf drängende Probleme in der Innenstadt aufmerksam zu machen.

## Zum Wohle Mendens handeln

„Menden ist eine Stadt im Wandel“, so Niehaves. Aber gerade mit Veranstaltungen wie dem Mendener Herbst, Mendener Frühling nebst Mittelaltermarkt oder Menden à la Carte gelinge es, Menschen für die Hönnestadt zu begeistern. Dabei hätten die Bürgerinnen und Bürger – ebenso wie die Einzelhändler – in „der aktuellen Umbauphase der Fußgängerzone noch eine schwere Zeit zu überstehen“.

Nichtsdestotrotz sparte Niehaves nicht mit Kritik an der Handhabung des Nordwall-Geländes und mahnte: „Das Wohl Mendens muss an erster Stelle stehen.“ Denn eine der größten, ungelösten Aufgaben der Hönnestadt „ist zweifelsohne die seit Jahren ergebnislose Situation des ehemaligen Dielergebäudes und die Fläche des ehemaligen



Anstoßen zur Eröffnung: Cheforganisator Hermann Niehaves mit den Gastronomen von Menden à la Carte und Bürgermeister Martin Wächter.

**„Das reine Abwarten ist keine Lösung mehr, jede andere Variante bietet mehr Chancen als Stillstand.“**

**Hermann Niehaves**, Cheforganisator von Menden à la Carte, über die aktuelle Situation am Nordwall mit ehemaligem Parkhausgelände und Dielergebäude

Parkhauses“, so Niehaves. Die Kritik an der scheinbar ausweglosen Situation verknüpfte der Organisator von Menden à la Carte gleich mit gezielten Forderungen an Politik und Verwaltung: „Das reine Ab-

sprechen, um intelligente Lösungen herbeizuführen. Politik und Verwaltung seien gleichermaßen gefordert, den „optimalen Weg für Menden“ zu finden. Dies solle auch über ideologische Parteigrenzen hinweg geschehen.

## Unangenehme Fragen

Bürgermeister Martin Wächter ging im Zuge der Eröffnung von Menden à la Carte nicht auf die Kritik des IMW ein. Gleichwohl muss sich das Stadtoberhaupt dieser Tage unangenehme Fragen gefallen lassen, da aus einem angekündigten Schotterparkplatz auf dem Gelände des ehemaligen Parkhauses am Nordwall erst einmal nichts wird (WP berichtete).

Die Überleitung zum ungezwungenen Feiern gelang vor allem deshalb, weil zahlreiche Mendener Kinder, Teenies und junge Frauen für die Einstimmung sorgten. Die Mendener Tanztourbine spielte mit 64 Tänzerinnen auf der Bühne regionales Monopoly und stellte die Vorzüge aus Natur, Erholung, Industrie, Ruhrgebiet, Verkehr und Veranstaltungen vor. Der Kindergarten „Kleine Freunde“ legte nach der Begrüßung und dem Anstoßen noch ein unterhaltsames Programm in Anlehnung an das Starlight-Express Musical auf die Bühne, bevor die Mendener die Gastronomiestände stürmten.

## Die kulinarischen Glanzlichter der Region

■ Ein Dank Niehaves galt zur Eröffnung vor allem den **Gastronomen**: Die Bauernstube Brockhaus, der Stiftskeller Fröndenberg, das El Ambiente aus Iserlohn, das Romantik-Hotel Neuhäus aus Iserlohn-Lössel, die Schokoladenmanufaktur Sauerland, Haus Gerbens aus Wickede sowie das Mendener Salsa.

warten ist keine Lösung mehr, jede andere Variante bietet mehr Chancen als Stillstand.“ Es müssten alle möglichen Interessenten im Spiel bleiben. Gleichwohl regte Niehaves an, neue Interessenten anzu-